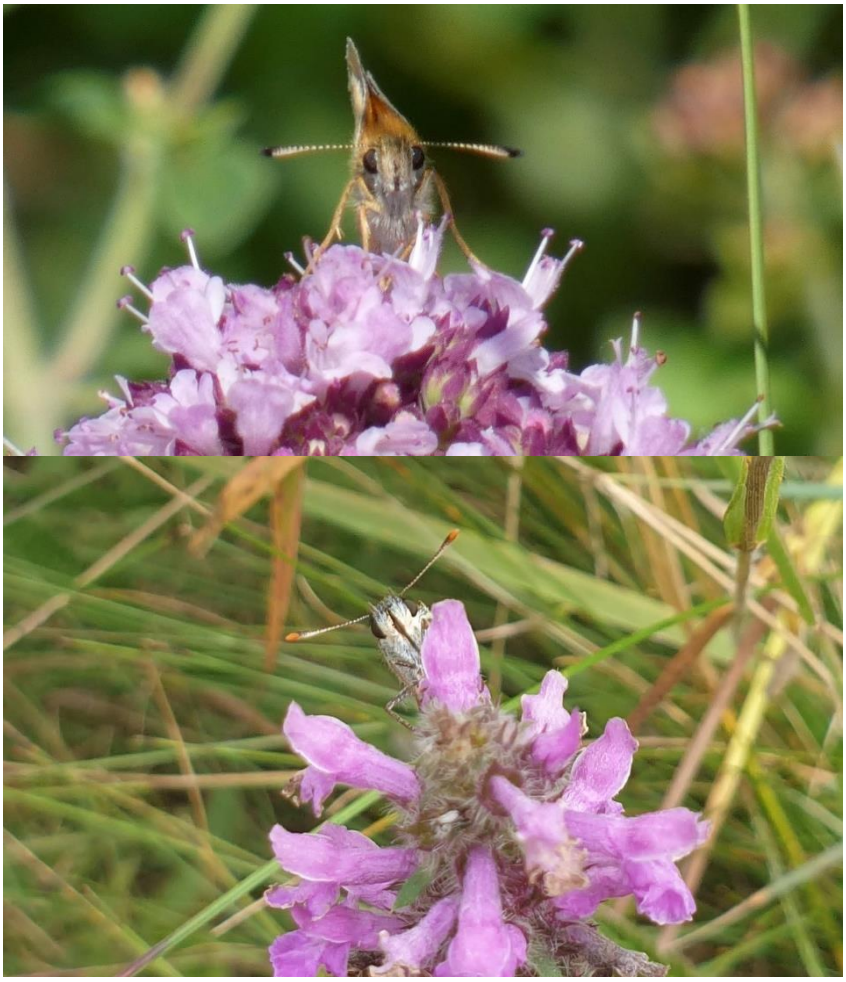
Zweckverband Natura Ill-Theel
Schullandheim · 66646 Marpingen-Berschweiler

Info Juli-September 2022



Zweckverband Natura Ill-Theel
Schullandheim · 66646 Marpingen-Berschweiler · Tel.: 068 27/305 050–0 · info@natura-ill-theel.de · www.natura-ill-theel.de
Bankverbindung: levo Bank · BLZ 593 930 00 · Kto.-Nr.: 591 602 · IBAN: DE55 5939 3000 0000 5916 02 · BIC: GENODE51LEB

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Zweckverbandes Natura Ill-Theel,

in der dritten Ausgabe des Jahres 2022 der Infopost unseres Zweckverbandes fassen wir die Neuigkeiten aus den vergangenen Monaten Juli, August und September zusammen.

Die Amphibiengewässer aus Dernoton, welche v.a. als Trittsteinbiotope für den streng geschützten Kammmolch geplant sind, wurden angelegt. Das Projekt wurde – wie damals auch der Zaunbau für die Beweidung der Ill-Aue bei Eppelborn – über den freiwilligen Naturschutzfonds des Landesbetriebs für Straßenbau, der von der Naturlandstiftung verwaltet wird, finanziert.

Im Schullandheim BiberBurg bei Berschweiler lud der Zweckverband zum diesjährigen Treffen der Gewässernachbarschaft Prims mit dem Thema *„Gewässerunterhaltung vs. Hochwasservorsorge – ein Widerspruch? Konflikte und Synergien*“ ein. Nach mehreren Vorträgen am Morgen, führte die anschließende Exkursion der Gemeinde Eppelborn zu den Umgestaltungsmaßnahmen aus Gründen des Hochwasserschutzes am Hierscheider Bach und danach an unser Beweidungsprojekt in der Ill-Aue bei Eppelborn.

Wie bereits letztes Jahr können erwähnenswerte, diesjährige Funde von streng geschützten und/oder Rote-Liste-Arten in unserem Zweckverbandsgebiet zusammengefasst werden.

Am Oberlauf des Rötelsbaches bei Gresaubach kam es zu einem Unfall. Ein Anhänger eines Landwirts stürzte bei der Ernte in den Bach und es trat Hydrauliköl

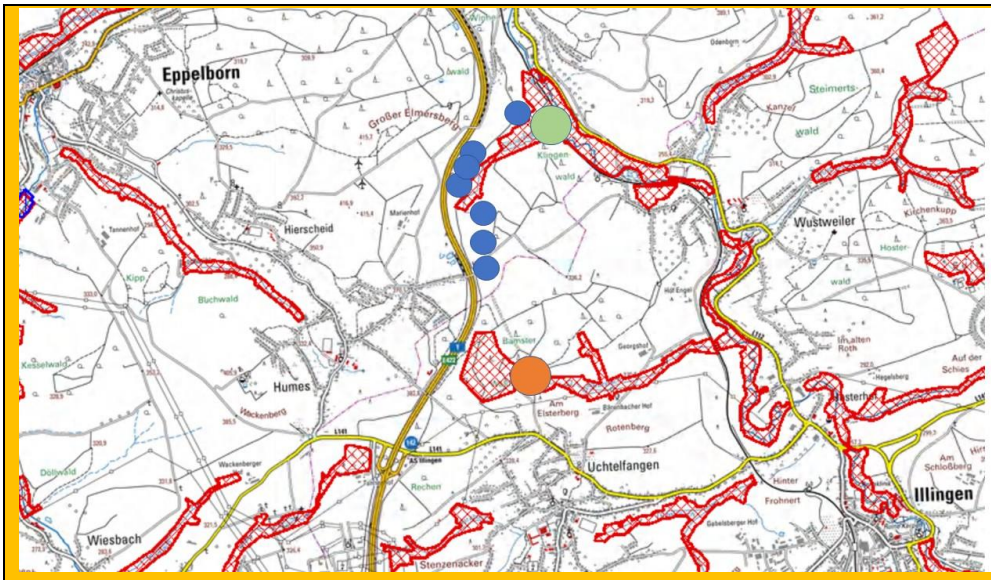
aus. Das Umweltamt der Stadt Lebach reagierte schnell und nach Bergung des Hängers durch die Feuerwehr wurde der verschmutzte Oberboden als auch das Getreide von einer beauftragten Firma vollständig entfernt.

Letztlich standen für unseren Arbeitstrupp der Neuen Arbeit Saar unter Leitung unseres Arbeitsanleiters Gerhard Zimmer nochmals regelmäßige und außerplanmäßige Arbeiten an, v.a. Mäharbeiten. Für diese haben wir einen neuen Balkenmäher angeschafft, welcher eine Schnitthöhe von 12 cm einhalten kann, sodass die Wiesenfauna durch die notwendige Mahd weniger geschädigt wird.

Titelfotos: Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter auf **Gewöhnlichem Dost** (oben) und **Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter** auf **Heil-Ziest** (unten). Beide Schwesternarten besiedeln ein breites Spektrum an Habitaten, bevorzugen jedoch Saumbiotope und mageres Grünland, wie bei uns im Naturschutzgebiet. An den Unterseiten ihrer Fühlerkolbenspitzen sind diese beiden Tagfalterarten zu unterscheiden.

1. Amphibiengewässer zwischen Dirmingen und Uchtelfangen

Bereits im letzten Jahr bekamen wir die Zusage der Naturlandstiftung Saar (NLS) und dem Landesbetrieb für Straßenbau (LfS), um über dessen freiwilligen Naturschutzfonds, welcher von der NLS verwaltet wird, Trittsteingewässer v.a. für den **Kammmolch** anzulegen. Diese führen von Dirmingen aus Richtung Uchtelfangen, vom Ellmachsbach Richtung Bärenbach. Dort soll nämlich eine von der NLS gekaufte ehemalige Teichanlage ebenfalls „amphibienfreundlich“ umgestaltet werden. Doch nicht nur als Trittsteine, auch als Zusatzgewässer sind die jetzt von der Firma BFL mit Dernoton angelegten Teiche zu sehen. Eine Expansion von **Kamm**-, **Teichmolch** und Co in diese reduziert auch das Risiko, falls derzeit besiedelte Einzelgewässer verloren gingen oder aber v.a. durch Fischbesatz für Amphibien ungeeignet würden. Die Gewässer werden in das zukünftige Amphibien-Monitoring im Zweckverbandsgebiet aufgenommen, so dass eine Erfolgskontrolle ihrer Besiedlung jährlich stattfinden wird.



Lage der neu angelegten Amphibiengewässer (blaue Kreise) zwischen Ellmachsbach und Bärenbach. Der grüne Kreis kennzeichnet die Lage der Backsteinfabrik, der orangene Kreis die von der NLS erworbene, ehemalige Teichanlage am Bärenbach. Die Strecke zwischen dem letzten neu angelegten Teich und der Teichanlage ist ein Waldstück mit einer offenen Ackerfläche darin. Hier soll kommendes Jahr an den Saarforst herangetreten werden, um über eine evtl. Anlage von 2-3 weiteren Tümpeln zu sprechen.

Eines der sieben neu angelegten Amphibiengewässer. Abgedichtet ist es mit einer dicken Schicht Dernoton, welche nochmals mit Erdaushub, Schotter und auf dem Teichboden Rheinkies als Schutzschicht abgedeckt wurde (Foto oben). Alle Gewässer sind so gelegen, dass Regenwasser von der Hangseite diese befüllen kann (Foto unten, nach den ersten Regenfällen nach der Fertigstellung).

Kammmolch (Foto oben) und **Teichmolch** (Foto unten, beides Männchen in ihrer „Wassertracht“) sind die beiden Zielarten für die Besiedlung der neu angelegten Teiche. Da beide Arten verkrautete Gewässer benötigen, soll noch eine „Impfung“ der mit Wasser gefüllten Teiche mit Unterwasservegetation erfolgen.

2. Treffen der Gewässernachbarschaft Prims im Schullandheim Berschweiler

Der Zweckverband Natura Ill-Theel lud dieses Jahr die Gewässernachbarschaft Prims der GFG (Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung https://www.gfg-fortbildung.de/). Frau Zech vom Umweltministerium und unser Zweckverband sind die Betreuer dieser Gewässernachbarschaft (https://www.gfg-fortbildung.de/nachbarschaften/saarland/gn-prims). Das Thema aller Gewässernachbarschaften im Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen lautete *„Gewässerunterhaltung vs. Hochwasservorsorge - Konflikte und Synergien“*.

Nach einer Begrüßung aller Gäste aus unterschiedlichen Kommunen, vom LUA und dem Umweltministerium durch Herrn Neis für die Gemeinde Marpingen (in Vertretung für Volker Weber), Herrn Zober von der GFG und unseren Zweckverband wurde bei Referaten auf die Thematik eingegangen und diese diskutiert. Abschließend lud die Gemeinde Eppelborn zu einer Exkursion ein, da hier bereits Maßnahmen des Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzepts umgesetzt wurden. Am Hierscheider Bach wurden Umgestaltungsmaßnahmen aus Gründen des Hochwasserschutzes durchgeführt, welche sowohl technische als auch ökologische Aspekte berücksichtigen. Die Exkursion endete dann bei unserem Beweidungsprojekt in der Ill-Aue bei Eppelborn.

Wir danken ganz Besonders Frau **von Bünau** für ihr Referat zu den Umgestaltungsmaßnahmen am Hierscheider Bach, Herrn **Kinsinger** für sein Referat über ökologische Gewässerentwicklung und Hochwasserschutzmaßnahmen, Herrn **Zober** für sein Referat zur ökologisch verträglichen Pflege von Gräben, Herrn **Neis** für seine Willkommensworte und Frau **Zech** für die Organisation im Vorfeld der Tagung.

GFG mbH

Gewässer-Nachbarschaften
Regionaler Erfahrungsaustausch

Gewässer-Nachbarschaft
GN Prims

Gewässerunterhaltung vs. Hochwasservorsorge - Konflikte und Synergien

Fortbildungsveranstaltung mit Exkursion

23. September 2022,
BiberBurg Berschweiler

Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung (GFG) mbH

Programm

9:00 – 9:15 | Begrüßung
BM Volker Weber
Isabell Zech, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz, Betreuerin der GN Prims sowie Dr. Norman Wagner, Stellvertretender Geschäftsführer Zweckverband Natura Ill-Theel

Moderation: Steffen Zober, GFG mbH, Mainz

9:15 – 9:35 | Referat 01
„Fallbeispiele vor Ort"
// Katja v. Bünau, Gemeinde Eppelborn

9:35 – 10:00 | Diskussion

10:00 – 10:30 | Referat 02
„Ökologische Gewässerentwicklung und Hochwasservorsorge – ein Widerspruch?"
// Christof Kinsinger, Internationales Betreuungszentrum für Hochwasserpartnerschaften (HPI) bei den Internationalen Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar (IKSMS), Konz

10:30 – 11:00 | Diskussion und Pause

11:00 – 11:30 | Referat 03
„Grundsätze einer ökologisch verträglichen Grabenpflege"
// Steffen Zober, GFG mbH, Mainz

11:30 – 12:00 | Diskussion und Erfahrungsaustausch

12:00 – 13:30 | Mittagspause

13:30 – 15:00 | Exkursion, Abschlussbesprechung
„Umgestaltungsmaßnahmen aus Gründen des Hochwasserschutzes am Hierscheider Bach, Ortslage Eppelborn"
// Betreuer/Betreuerin der Gewässer-Nachbarschaften sowie alle Teilnehmer

Aufgrund der Covid19-Pandemie sind die aktuell gültigen Hygiene- und Abstandsbedingungen einzuhalten. Es gelten die Bestimmungen der aktuellen Corona-Verordnungen des Saarlandes. Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen frühzeitig an.

Veranstalter

Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung (GFG) mbH
Frauenlobplatz 2, 55118 Mainz
Tel. 06131 – 613021, Fax 06131 - 613135
E-Mail info@gfg-fortbildung.de /www.gfg-fortbildung.de

in Zusammenarbeit mit dem

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz des Saarlandes
Don-Bosco-Straße 1
66119 Saarbrücken

Rückfragen bei Frau Zech unter Tel.: 0681-501-4142

Veranstaltungsort
Schullandheim BiberBurg
Berschweiler - In der Meulwies 1
66646 Marpingen

Anfahrt: siehe Anfahrtsskizze oder Link im Internet

Teilnehmer
Insbesondere das Fachpersonal der zuständigen unterhaltungspflichtigen Städte und Gemeinden, Mitarbeiter der Bauhöfe und Bauämter, Vertreter der Fach- und Aufsichtsbehörden, Landkreise, Wasser- und Bodenverbände, Ingenieur- und Landschaftsplanungsbüros, Naturschutzgruppen, Vertreter der Landwirtschaft und andere Interessierte.

Teilnehmerbeitrag
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Kosten für das Mittagessen trägt jeder Teilnehmer selbst.

Anmeldung
Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2022 per E-Mail unter www.gfg-fortbildung.de oder per Post an indem Sie beigefügtes Anmeldeformular oder eine Bestätigung an oben genannte Adresse senden.

Sonstiges
Es wird empfohlen, entsprechende Kleidung und Schuhwerk für die Exkursion mitzubringen.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Veranstaltung Foto- und/oder Videoaufnahmen erstellt werden. Weitere Informationen zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung (www.gfg-fortbildung.de).

Wir empfehlen allen Teilnehmenden die Einhaltung der 3-G-Regelung.

3. Monitoring von Flora und Fauna im Zweckverbandsgebiet

Wie auch letztes Jahr wurde die Biodiversität in unserem Projektgebiet sowohl gezielt überprüft (Monitoring der Amphibienbestände, Transekte für Brutvogelmonitoring oder im Rahmen von Vegetationsmonitoring in Weide- oder auch extensiven Mähflächen, etwa der Gemeinde Illingen) und andererseits flossen auch wiederum sämtliche Zufallsfunde ein, welche bei jeglichen Geländeterminen getätigt werden. All diese Daten werden – wie bereits erwähnt – in die Artdatenbank der Naturforschenden Gesellschaft des Saarlandes (DELATTINIA) (neue Internetseite: https://kartierung2020.delattinia.de/) und des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (https://www.ornitho.de/) eingepflegt und stehen damit sowohl der interessierten Öffentlichkeit als auch zuständigen Behörden zur Verfügung. Erwähnenswert sind die Funde von seltenen Rote Liste-Arten (https://rote-liste-saarland.de/).

Eine tabellarische Übersicht (alphabetisch geordnet nach den wissenschaftlichen Artnamen) erwähnenswerter Funde von **Pflanzen und Vögeln** findet sich im Folgenden. Neue Fundorte sind **fett** gedruckt, Standorte und Arten, an denen die Art im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr gefunden wurde, ~~durchgestrichen~~. Neu nachgewiesene Arten sind gelb hinterlegt.

Artengruppe Samenpflanzen		
Artname	**Rote Liste-Status**	**Fundorte**
Heil-Ziest (*Betonica officinalis*)	**Vorwarnliste**	Bärenbest, Wiesen am Meulwiesbach, Oberes Merchtal
Hirse-Segge (*Carex panicea*)	**3 – gefährdet**	**Hüttigweiler**
Tausendgüldenkraut (*Centaurium erythraea*)	**Vorwarnliste**	Wiesen am Meulwiesbach
Nessel-Seide (*Cuscuta europaea*)	**Vorwarnliste**	**Eppelborn Ill-Aue**
Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* s.l.)	ungefährdet, aber wie alle Orchideen streng geschützt	**Oberes Merchtal**
Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)	**2 – stark gefährdet**	Bärenbest, ~~Alsbach-Aue zw. Berschweiler und Dirmingen~~*, Wiesen am Rübendellbach und Malzbach, **Patenwiese Dirmingen, Oberes Merchtal**
Rauhe Nelke (*Dianthus armeria*)	ungefährdet, aber wie alle Nelken besonders geschützt	**Eppelborn Bahngleis**
Dunkelgrünes Weidenröschen (*Epilobium obscurum*)	**Vorwarnliste**	**Bärenbest**
Sumpf-Weidenröschen (*Epilobium palustre*)	**Vorwarnliste**	**Graben Bubach-Calmesweiler, Hochstaudenflur am**

		Dörrbach
Breitblättrige Stendelwurz (*Epipactis helleborine* s. str.)	ungefährdet, aber wie alle Orchideen streng geschützt	**Eppelborn Ill-Aue, Backsteinfabrik, Wald zw. Berschweiler u. Urexweiler**
Färber-Ginster (*Genista tinctoria*)	**Vorwarnliste**	Oberes Merchtal
Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)	ungefährdet, aber wie alle Schwertlilien besonders geschützt	u.a. große Bestände **Eppelborn Ill-Aue, Bubach-Calmesweiler**
Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*)	**Vorwarnliste**	Bärenbest
~~**Gras-Platterbse** (*Lathyrus nissolia*)~~**	~~**3 – gefährdet**~~	~~Oberes Merchtal~~
Großes Zweiblatt (*Listera ovata*)	**Vorwarnliste**	**Backsteinfabrik**
Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)	**Vorwarnliste**	u.a. größere Bestände am Rübendellbach, Bärenbest, **Hüttigweiler**, **Hirzweiler**, Wiesen am **Dörrbach**
Acker-Löwenmaul (*Misopates orontium*)	**Vorwarnliste**	**Ackerrandstreifen Berschweiler**
Kleines Knabenkraut (*Orchis morio*)	**2 – stark gefährdet**	**Wiesen bei Hosterhof**
~~**Gewöhnliches Kreuzblümchen** (*Polygala vulgaris*)~~**	~~**3 – gefährdet**~~	~~Oberes Merchtal~~
Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris* subsp. *veris*)	**3 – gefährdet**	Wiesen am Alsweiler Bach und Bruchelsbach, Bärenbest, Auwiese Ortseingang Dirmingen, Backsteinfabrik
Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis* subsp.	**Vorwarnliste**	Mähwiese Ill-Aue Eppelborn,

pratensis)***		**Illingen Rathaus**
~~**Knöllchen-Steinbrech** (*Saxifraga granulata* subsp. *granulata*)~~**	~~**Vorwarnliste**~~	~~Wiesen am Malzbach~~
Gewöhnlicher Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)	**Vorwarnliste**	Bärenbest, Oberes Merchtal, **Wiesen am Rübendellbach, Hüttigweiler, Stennweiler**
Sumpf-Baldrian (*Valeriana dioica*)	**Vorwarnliste**	Bärenbest
Gewöhnliches Eisenkraut (*Verbena officinalis*)	**Vorwarnliste**	**Bärenbest, Backsteinfabirk, Hirzweiler**

* Standort vermutlich durch Bauarbeiten am RÜ zerstört, Art wurde nicht im Umweltbericht behandelt
** 2021 nur Einzelexemplare, ggf. 2022 übersehen
*** Wiesen-Salbei stammt sehr wahrscheinlich aus Regiosaatgut-Mischungen

Diese fünf Orchideenarten konnten bisher im Zweckverbandsgebiet erfasst werden**:** **Gefleckstes Knabenkraut** (oben links), **Breitblättriges Knabenkraut** (oben rechts), **Breitblättrige Stendelwurz** (unten links), **Kleines Knabenkraut** (unten Mitte) und **Großes Zweiblatt** (unten rechts).

An Vogelarten sind hier nur die Rote Liste-Arten berücksichtigt; alle europäischen Vögel sind zumindest besonders geschützt, an streng geschützten, jedoch im Saarland nicht bestandsgefährdeten Vogelarten finden sich bei uns des Weiteren an Brutvögeln **Eisvogel, Habicht, Mäusebussard, Mittelspecht, Neuntöter, Rotmilan, Schwarzspecht, Sperber, Teichhuhn, Turmfalke, Waldkauz, Waldohreule, Weißstorch** und **Wespenbussard** sowie der **Schwarzmilan** und der **Schwarzstorch** als Nahrungsgast. Keine Brutvögel im Saarland, jedoch Rastvögel im Zweckverbandsgebiet sind die streng geschützten Arten **Waldwasser**-, der **Bruchwasser**- und der **Flussuferläufer** sowie der **Silberreiher** als Wintergast.

Artengruppe Vögel			
Artname	**Rote Liste-Status**	**Brutstatus**	**Fundorte**
Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)	**Vorwarnliste**	Wahrscheinliches Brüten	~~Alsbach-Aue zwischen Berschweiler und Marpingen, Dörrbach bei Sotzweiler,~~ Ill-Aue Eppelborn, ~~Ill-Aue zwischen Urexweiler und Hirzweiler~~
Feldlerche (*Alauda arvensis*)	**Vorwarnliste**	Wahrscheinliches Brüten	~~Wiesen am Meulwiesbach,~~ Ackerflächen u.a. bei Dirmingen, **Hüttigweiler und Uchtelfangen**
Baumpieper (*Anthus trivialis*)	**Vorwarnliste**	Mögliches Brüten	~~Pferdekoppeln Nähe Bärenbest~~, **Wiesen bei Hosterhof**
Kuckuck (*Cuculus canorus*)	**2 – stark gefährdet**	Mögliches „Brüten“	~~Alsbach-Aue zwischen Berschweiler und Marpingen~~, **Oberes Merchtal**
Mehlschwalbe (*Delichon*	**3 – gefährdet**	Sicheres Brüten (Nahrungsgast in großen	An Häusern in ans NSG grenzenden Ortschaften

urbicum)		Teilen des Gebiets)	(Alsweiler, Marpingen, Sotzweiler, Berschweiler, Dirmingen, Wustweiler, **Hirzweiler**)
Kleinspecht (*Dryobates minor*)	**Vorwarnliste**	Mögliches Brüten	~~Meulwiesbach,~~ **Backsteinfabrik, Eppelborn, Hüttigweiler**
Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)	**3 – gefährdet**	Mögliches Brüten	~~Wald am Meulwiesbach, Ill-Aue Eppelborn,~~ Backsteinfabrik, ~~Streuobstwiesen zwischen Alsweiler und Tholey~~
Bekassine (*Gallinago gallinago*)	**0 – als Brutvogel ausgestorben**	Wintergäste	In den Nassbrachen am Solarpark Bubach
Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)	**3 – gefährdet**	Wahrscheinliches Brüten (Nahrungsgast in großen Teilen des Gebiets)	In ans NSG grenzenden Ställen in Berschweiler Sotzweiler, Thalexweiler, Illingen, Hirzweiler, Wiesbach, **Eppelborn**
~~**Wendehals**~~ ~~(*Jynx torquilla*)~~	~~**2 – stark gefährdet**~~	~~Mögliches Brüten~~	~~Streuobstwiesen zwischen Alsweiler und Tholey~~
Bluthänfling (*Linaria cannabina*)	**Vorwarnliste**	Mögliches Brüten	Hirzweiler, **Berschweiler, Uchtelfangen** , ~~Absinkweiher~~

			~~Steinertshaus, Hosterhof~~
~~**Feldschwirl**~~ ~~(*Locustella naevia*)~~	~~**3 – gefährdet**~~	~~Mögliches Brüten~~	~~Ill-Aue Eppelborn~~
Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)	**3 – gefährdet**	Rastvogel	~~Alsbach-Aue zwischen Berschweiler und Marpingen,~~ Weidefläche am Absinkweiher Steinertshaus
Haussperling (*Passer domesticus*)	**Vorwarnliste**	Sicheres Brüten	In allen ans NSG grenzenden Ortschaften
~~**Feldsperling**~~ ~~(*Passer montanus*)~~*	~~**Vorwarnliste**~~	~~Mögliches Brüten~~	~~Ill-Aue zwischen Urexweiler und Hirzweiler, Oberes Merchtal~~
~~**Grauspecht**~~ ~~(*Picus canus*)~~	~~**1 – vom Aussterben bedroht**~~	~~Mögliches Brüten~~	~~Wald am Bruchelsbach, Ill-Aue Eppelborn~~
Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)	**2 – stark gefährdet**	Wahrscheinliches Brüten	Angrenzend an das Obere Merchtal auf dem Absinkweiher Steinertshaus
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)	**1 – vom Aussterben bedroht**	Rastvögel	**Oberes Merchtal u. umliegende Weiden**
Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)	**Vorwarnliste**	Mögliches Brüten (Wintergäste in großen Teilen des Gebiets)	Ill-Aue Dirmingen, Ill-Aue Eppelborn, Ahlenbach-Aue Hirzweiler, **Hüttigweiler**

* Der Feldsperling erleidet aktuell anscheinend saarlandweit extreme Bestandseinbrüche!

4. Einsatz der Stadt Lebach für den Gewässerschutz

Mitte Juli kam es zu einem Unfall bei Gresaubach, bei dem ein Hänger voller Getreide bei der Ernte in das (glücklicherweise zu diesem Zeitpunkt trocken gefallene) Bachbett des Rötelsbach stürzte. Herr **Bender** vom Umweltamt der Stadt Lebach reagierte umgehend, und nach der Bergung des Hängers durch die Feuerwehr wurde in Absprache mit der Wasserbehörde, unserem Zweckverband und **Gewässerschutzbeauftragten** eine Firma bestellt, welche das Getreide und den verschmutzen Oberboden abtrug und entsorgte.

Nach Bergung des umgekippten Hängers war das (zu dem Zeitpunkt glücklicherweise trockene) Bachbett voller Getreide (Foto oben) und im Randbereich fanden sich Hydrauliköl-Reste (Foto unten).

Der gesamte Oberboden wurde abgetragen und fachgerecht entsorgt

5. Pflegemaßnahmen durch die NAS

An regelmäßigen Arbeiten unseres Arbeitstrupps der **Neuen Arbeit Saar** unter Leitung unseres Arbeitsanleiters **Gerhard Zimmer** fanden (neben z.B. wiederum dem Einsammeln von Müll im NSG) v.a. Mäharbeiten kleinerer Parzellen statt. Auch kamen – wie in der letzten Infopost bereits erwähnt – **neue Flächen** hinzu, welche nicht mehr verpachtet werden können, z.B. zwei Grünlandflächen bei Eppelborn. Die Nutzung ist hier aufgrund der immer stärkeren Vernässung nicht mehr rentabel für die Landwirtschaft, v.a. weil die – naturschutzfachlich wertvolle – Vegetation einen zu schlechten Futterwert besitzt (z.B. Binsen und Sauergräser).

Dafür haben wir uns einen modernen Balkenmäher mit 12 cm Schnitthöhe gekauft. Dies ist die für die Wiesenfauna schonendste Art der Mahd (vgl. Link und Link). Somit halten wir die **Grundsätze einer naturschutzkonformen Mahd** ein: wir benutzen einen Balkenmäher mit hoher Schnitthöhe und fahren streifenförmig von einer Seite zur anderen, sodass Tiere in eine Richtung fliehen können. Zudem wird der Schnitt in unserem Falle sogar händisch durch unseren Arbeitstrupp abgetragen und wir schleppen oder walzen die Wiesen nicht im Frühjahr, sodass diese ganzen mechanischen Bearbeitungen gänzlich wegfallen.

Magere Mähwiese am Hangbereich (Fotos oben), welche in eine **Nasswiese** übergeht (Foto unten und Fotos oben im Hintergrund zu erkennen). Auf dem sehr stark vernässten Bereich in der Mitte der Feuchtwiese lassen wir die Entwicklung einer feuchten **Hochstaudenflur** zu. Diese wird je nach eintretender Verbuschung nur noch alle 2-5 Jahre gemäht bzw. gemulcht werden (gemäß den Empfehlungen des Bundesamtes für Naturschutz [Link]). Auf dem Rest der Nasswiese wird die einmalige, herbstliche Mahd die historische Streunutzung nachahmen, sodass sich hier eine hochstaudenreiche Wiese mit spätblühenden Pflanzenarten entwickeln wird (Link).

Außerplanmäßig wurde wiederum der Naturlandstiftung Saar in der **Backsteinfabrik bei Dirmingen** geholfen. Hier wurde eine **Magerwiese**, welche nur nachbeweidet werden soll, einmalig mit dem Balkenmäher gemäht und das Schnittgut abgetragen. Zudem wurde in diesem vorderen Bereich der Backsteinfabrik auch wieder der gesamte Zaun freigeschnitten.

Im Frühjahr 2022 wurden auf der Magerwiese in der Backsteinfabrik beinahe 50 Exemplare des **Großen Zweiblatts** gefunden (Fotos oben), einer Orchidee, welche im Saarland auf der Vorwarnliste steht. Im Sommer 2022 dominierte auf der Fläche zuerst der **Zottige Klappertopf** (Foto unten), danach **Dost** und **Thymian**.

Aufgrund des extrem trockenen Sommers mussten wir zumindest unsere Kleingewässer, welche am Schullandheim für die dortigen **Gelbbauchunken** u.a. Amphibien angelegt wurden, mit Zisternenwasser befüllen. Auch wenn das Austrocknen der Laichgewässer gerade für Arten wie die Gelbbauchunke einen natürlichen Prozess darstellt, da sie sich z.B. mit verschiedenen Laichphasen evolutiv daran angepasst hat (ein Weibchen kann mehrfach im Jahr Eier legen, meist geschieht dies nachdem Regenfälle die Kleingewässer wieder gefüllt haben) und das einmalige Austrocknen solcher Gewässer im August/September positiv zu sehen ist, weil es die Anzahl der räuberischen Großlibellen- und Wasserkäferlarven reduziert (und einen Fischbesatz ausschließt), wäre in diesem Extremjahr ansonsten

gar keine Reproduktion möglich gewesen. Zusätzlich wurde aus Flussbausteinen, welche bei einer unserer Baumaßnahmen übriggeblieben sind, ein Lesesteinhaufen in eine zuvor ausgehobene Grube gesetzt, welcher Amphibien und Reptilien als Versteck dienen kann.

Das neue Versteck für Unke & Co (Foto oben). Betonbecken mit zwei sichtbaren Unken direkt nach dem Auffüllen mit Zisternenwasser (Foto unten).

7. Weitere Mitteilungen

- **Uli Heintz** bekam am 12. September das **Bundesverdienstkreuz** am Bande in der Staatskanzlei des Saarlandes verliehen. Vorgeschlagen hatte ihn der NABU Saar für sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement als Landesvorsitzender. Wir gratulieren herzlich!

Saarbrücker Zeitung
Partner von RP ONLINE
SAARLAND NACHRICHTEN BLAULICHT SPORT FOTOS LEBEN MENÜ Anmel...

Saarland / Saarland: Bundesverdienstkreuz für früheren Nabu-Chef Heintz

Bundesverdienstkreuz

Früherer Nabu-Chef Ulrich Heintz geehrt

13. September 2022 um 12:04 Uhr | Lesedauer: Eine Minute

Der langjährige Nabu-Landesvorsitzende Ulrich Heintz erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande aus den Händen von Saar-Ministerpräsidentin Anke Rehlinger (SPD). Foto: BeckerBredel

- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit haben wir einen **neuen Facebook-Account** des Zweckverbands erstellt, auf welchem regelmäßig über aktuelle Themen informiert wird. Gerne folgen und „liken“: https://www.facebook.com/profile.php?id=100085216180758

- Der Artikel, der die Ergebnisse unserer **Überprüfung der Amphibienbestände im Zweckverbandsgebiet** zusammenfasst und diskutiert, wurde in den **Abhandlungen der DELATTINIA**, der Naturforschenden Gesellschaft des Saarlandes, veröffentlicht. Hier kann man den Text lesen und auch das PDF downloaden https://www.researchgate.net/publication/363137534_Uberprufung_der_Amphibienpopulationen_im_Schutzgebiet_Taler_der_Ill_und_ihrer_Nebenbache

Bildnachweise

Foto S. 5 (unten): Harald Heid

Foto S. 17: Kai Wolterhoff

Fotos S. 18: Gerhard Zimmer

Alle weiteren Fotos: Norman Wagner

Die Bilder sind in geringer Auflösung gehalten, damit das PDF jeden Server erreichen kann.